

spd - telegramm

Gut Kompetent
für und bürgernah!
Neuenhaus

Mitteilungen für die Stadt Neuenhaus mit den Ortsteilen Veldhausen, Grasdorf und Hilten und den Gemeinden Lage, Esche, Osterwald und Georgsdorf

Nr. 139 • August 2011

Gespräch mit Bernd Egbers, unser Bürgermeisterkandidat für Neuenhaus

Frage: Bernd, Du bist unser Kandidat für das Bürgermeisteramt. Was hat Dich bewogen, unserem Wunsch zu entsprechen und diese ehrenvolle Aufgabe anzunehmen?

Im Herbst 2010 wurde ich offiziell von meinen politischen Freunden gefragt, ob ich bereit sei, für das Amt des ehrenamtlichen Bürgermeisters zu kandidieren. Eigentlich wollte ich mir ja nach 20 Jahren Mitarbeit im Stadt- und im Samtgemeinderat mehr Ruhe gönnen und mich meinen Hobbys widmen. Bisher war es auch nie meine „Lebensplanung“ gewesen, diese sicherlich schöne aber auch verantwortungsvolle Aufgabe anzustreben.

Nach langen und intensiven Beratungen mit meiner Familie und mit vielen Freunden habe ich mich dann gerne bereit erklärt zu kandidieren.

Frage: Wie bist Du zur SPD als Deine politische Heimat gekommen?

Als Christ habe ich meine Verantwortung immer auch als Verantwortung für unsere Welt, in der wir leben, verstanden.

In einer Zeit, als sich die Militärböcke in Ost und West mit immer schrecklicheren Waffen gegenüberstanden und der „Kalte Krieg“ zu eskalieren drohte, fanden die verantwortlichen Politiker keinen Weg aus der Sackgasse der Bedrohung.

In dieser Situation fanden besorgte Bürger, die Gewerkschaften, die christlichen Kirchen und weitere gesellschaftliche Gruppen den Mut, auf die Gefahren eines dritten Weltkrieges hinzuweisen. Die EKD verfasste die Ostdenkschrift, mit der ich mich dann intensiv auseinandergesetzt habe. Willy Brandt und die SPD beschränkten mit der neuen Ostpolitik dann Wege zu mehr Verständigung.

Als junger Mensch suchte ich nach einer politischen Kraft, mit der ich mich identifizieren konnte.



Renate Berens, im Gespräch mit Bernd Egbers

te. So ist die SPD meine politische Heimat geworden. Sehr behilflich war mir der unvergessene politische Freund Jan Oostergetelo.

Die mutigen Schritte von Brandt waren die Grundlage für vertrauensbildende Maßnahmen mit den Staaten des kommunistischen Ostens und damit die Grundlage zur deutschen Wiedervereinigung. Früchte dieser Entspannungspolitik dürfen wir jetzt schon über zwanzig Jahren ernten.

Frage: Wie verstehst Du Politik?

Zunächst einmal: Einmischen, Mitgestalten und Mitverantworten. . .

. . . Mit mir möchten das auch unsere Kandidatinnen und Kandidaten. Sie stellen sich am 11. September zur Wahl. Auf der SPD – Liste kandidieren junge, frische Bewerber und auch sogenannte „alte Hasen“. Gemeinsam wollen wir zum Wohle der Bürger die kommunalpolitischen Herausforderungen der nächsten Jahre anfassen.

Frage: Was sind die Themenschwerpunkte?

– **Bürgernähe:** Wir wollen, dass die Bürgerinnen

Fortsetzung Seite: 4

Die SPD hat beantragt, einen Geburtenwald anzulegen. Sobald ein geeignetes Gelände gefunden wird, können junge Eltern dort für ihre neugeborenen Kinder einen Baum pflanzen.



Am 11. September sind Kommunalwahlen!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 11. September entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Grafschafter Kreistages. Unsere Ziele haben wir in unserem Kreiswahlprogramm formuliert. Die ausführliche Fassung können Sie im Internet unter:

www.spd-grafschaft-bentheim.de

nachlesen, oder im SPD-Büro Nordhorn, Stadtring 38 (05921) 12 666, anfordern. Eine Kurzfassung steht ebenfalls zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen unser Programm zu diskutieren, denn wir wollen die Grafschaft mit Ihnen gemeinsam entwickeln.

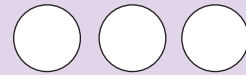
Auf dieser Seite stellen wir Ihnen die Liste des Wahlkreises 4 vor. Hier finden Sie auch Ihre Kandidatinnen und Kandidaten aus der Samtgemeinde Neuenhaus. Sie wollen die Entwicklung des Landkreises Grafschaft Bentheim mitgestalten, Einfluss auf die Entscheidungen im Kreistag nehmen und dabei auch die Interessen von Neuenhaus wahren. Kommen Sie zur Wahl und bestimmen Sie selber über die Mehrheitsverhältnisse im Grafschafter Kreistag. Eine SPD-Mehrheitsfraktion wird mit Ihnen gemeinsam die Grafschaft gestalten und nicht nur verwalten. Sie wird auch die Entwicklung der Samtgemeinde Neuenhaus positiv begleiten.

Am 11. September findet auch die Landratswahl statt. Die SPD unterstützt gemeinsam mit anderen Parteien und Wählergruppen die Kandidatur von Frau Dr. Daniela De Ridder. Frau De Ridder ist eine kompetente und engagierte Bewerberin um dieses wichtige Amt. Sie bringt für die Grafschaft wichtige berufliche Erfahrungen und vielfältige Kontakte in Wirtschaft und Hochschulen mit. Diese wird sie zum Wohle der Grafschafter Entwicklung einsetzen.

Fordern Sie mit Ihrer Stimme unsere Verantwortung und die von Frau De Ridder ein. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen für unsere Kandidatinnen und Kandidaten und für Frau De Ridder, damit diese Ihre Interessen vertreten können.

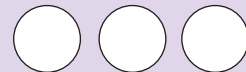
Ihre SPD Neuenhaus

SPD Kreistagswahl Wahlvorschlag Gesamtliste



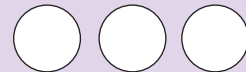
1. Schupe, Anja

Medizinische
Fachangestellte
Schulstraße 38, Georgsdorf



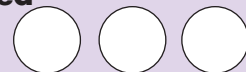
3. Berens, Renate

Schulassistentin a.D.
Krokusstraße 6, Neuenhaus



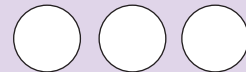
5. Jungfer, Manfred

Feuerwehrmann
Dorfstraße 52, Lage



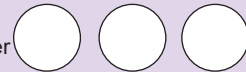
7. Purka, Marina

Auszubildende
Weimarer Ring 10, Neuenhaus



9. Egbers, Bernd

Druckvorlagenhersteller
Veldgaarstraße 23, Neuenhaus



11. Wemker, Matthias

Handwerker
Am Stadtgraben 9, Neuenhaus



12. Luzius, Josef

Gastwirt
Hauptstraße 34, Neuenhaus



13. Heetjans, Johann

Postbeamter
Twickels-Kamp 20, Lage



Die Listenplätze: Nr. 2, 4, 6, 8 und 10 sind Kandidatinnen bzw. Kandidaten aus Wietmarschen.

Briefwahl

Bis zum 20. August 2011 stellen die Wahlämter die Wahlbenachrichtigungskarten zu. Auf der Wahlbenachrichtigungskarte sind Angaben und Felder für die Anforderung der Briefwahlunterlagen vorgesehen. Wer am Wahltag nicht Zuhause ist, oder wegen Krankheit das Wahllokal nicht aufsuchen kann, kann mit dieser Wahlbenachrichtigungskarte die Briefwahlunterlagen anfordern. Sie bekommen den Stimmzettel dann zugeschickt und eine zusätzliche Erklärung die Sie unterschreiben müssen.

Noch einfacher ist es mit der Wahlbenachrichtigungskarte direkt zum Wahlamt zu gehen und dort direkt „vor Ort“ den Stimmzettel auszufüllen und schon an diesem Tag den Stimmzettel in eine Wahlurne zu werfen. Verschenken sie wegen Urlaub oder Krankheit nicht ihre Stimme.

Am 11. September geht es um die Gestaltung der Bedingungen in ihrem direkten Lebensumfeld. Wir wollen im Landkreis Grafschaft Bentheim, in den Städten und Gemeinden mit ihnen gemeinsam den Aufbruch gestalten. Das geht nur mit den Menschen nehmen sie ihr Stimmrecht wahr.

Wählerbündnis Grafschaft Bentheim

Dr. Daniela De Ridder

Die Menschen sind neugierig, wer ist Dr. Daniela De Ridder?

Geboren wurde ich 1962 in Kiel, aufgewachsen bin ich im deutschsprachigen Teil Belgiens ganz in der Nähe der niederländischen Grenze. Ich bin verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und Mitglied der ev.luth. Kirche.

Nach einem Tageszeitungsvolontariat und Tätigkeiten als Journalistin habe ich an der Universität Göttingen Sozial- und Kommunikationswissenschaften studiert; später habe ich an der Universität Osnabrück in Wirtschafts- und im Bereich Stadt- und Regionalentwicklung meine Doktorarbeit geschrieben. Es hat mir stets viel Freude bereitet, junge Menschen an der Hochschule zu unterrichten, gesellschaftswissenschaftliche Forschung zu betreiben und zentrale Aufgaben im Hochschulmanagement zu übernehmen. Als Leiterin und Gleichstellungsbeauftragte habe ich mich stets für Chancengleichheit und Durchlässigkeit im Bildungssystem eingesetzt. Aktuell berate ich als Projektleiterin mit Personal- und Budgetverantwortung Hochschulen, Ministerien und Unternehmen darin, wie sie mit dem demographischen Wandel umgehen können.

Sie haben sehr viele Bereisungen und Begegnungen gemacht?

Ja, das stimmt und in jedem Gespräch hab ich viel gelernt. Es gab auch schon Kritik, dass das nicht alles in der Zeitung zu lesen ist. Das war aber bewusst so gesteuert. Mir war es wichtig in kleinem Kreis auch interne Informationen zu bekommen. Ich will wissen, was geschehen muss und welche Impulse wir brauchen, damit unser Landkreis auch morgen noch aus zukunftsfesten Kommunen und Städten mit lebenswerten Perspektiven besteht.

Sie setzen auf Gespräche und Dialog, ist das auch Ihr Markenzeichen?

Über alle konkreten Maßnahmen, Pläne und Vorhaben, die jetzt im Wahlkampf eine Rolle spielen hinweg, muss die Kommunalpolitik eines stärker leisten: Sie muss die Menschen in der Grafschaft früher, direkter und mit mehr Einfluss an den Entscheidungen beteiligen. Das ist für mich als zukünftige Landrätin eine Verpflichtung. Ich setze daher auf eine Politik des Austausches, bei der gut informierte Bürgerinnen und Bürger ganz bewusst mitreden und mitentscheiden können. Die Grafschaft muss aus dem Wettbewerb der Regionen als Gewinnerin hervorgehen und darf nicht von der weiteren Entwicklung überrollt werden. Aus dem „es wird schon nicht so



schlimm werden“ und dem „weiter wie bisher“ müssen wir gemeinsam ein mutiges Vorwärtsgen machen. Wenn wir Themen wirklich weiter bringen wollen, müssen wir auf Dialog, ehrenamtliches Engagement und Bürgerbeteiligung setzen. Dabei ist jeder Tag, den wir verstreichen lassen, ein verllorener Tag.

Sie sind als überparteiliche Kandidatin mit einer Unterschriftenammlung angetreten war das nicht sehr mühsam?

Nun, die Unterschriftenaktion hat gezeigt, wie groß das Vertrauen jetzt schon ist. Die Unterstützung ist sehr ermutigend und motivierend. Als überparteiliche Kandidatin bin ich ganz nah bei den Menschen, höre ihnen zu und nehme ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge auf. Nicht das Parteibuch ist für mich entscheidend, sondern gute Ideen. Ich habe ja auch beruflich bisher mit verschiedenen Interessen zu tun. Zentral sind für mich dabei immer Problemlösungen angesagt; das ist mein Ziel.

Impressum:

Herausgeber: SPD Kreisverband Grafschaft Bentheim
V.i.S.d.P. Dieter Steinecke (Kreisvorsitzender)
Stadtring 38 • 48527 Nordhorn

und Bürger früh die Möglichkeit bekommen, sich an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen.

– **Das Ehrenamt fördern:** Was wird nicht alles durch ehrenamtliche Arbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern geleistet! Ohne das Ehrenamt wäre unsere Gesellschaft wesentlich ärmer, viele Dinge in der Feuerwehr, in den Vereinen, in Nachbarschaften und Kirchen könnten nicht geleistet werden. Ich möchte allen auf diesem Wege für ihren Einsatz danken.

– **Die Kernbereiche** von Neuenhaus und Veldhausen mit Leben füllen, d.h. ein Förderprogramm zur Sanierung älterer Gebäude erarbeiten.

– **Östliche Entlastungsstraße in Veldhausen:** Hierfür muss die Planung wieder aufgenommen werden.

– **Gleichwertige Kindertagesstätten:** Ab 2013 haben alle Eltern einen gesetzlichen Anspruch auf Betreuung auch der unter dreijährigen Kinder.

– **Verkehrssicherheit:** Sichere Rad- und Schulwege erhalten oder anlegen. Der Eltern/Großelternlotsendienst funktioniert übrigens in Veldhausen sehr gut.

– **Wirtschaftsförderung:** Für die Stadt ein Fördermodell erarbeiten und in Verbindung damit Arbeitsplätze in Betrieben, im Handwerk und im Handel auch für mittlere und kleinere Unternehmen schaffen.

– **Tourismus:** Neuenhaus hat das **F für Fremdenverkehr** verliehen bekommen. Hier ist einiges nachzuholen. Eine gute Abstimmung mit dem Tourismusverband des Landkreises ist erforderlich. In vielen Bereichen, vor allem bei der Planung von Vorhaben, ist eine bessere Abstimmung als in der Vergangenheit notwendig.

– **Frage: Wie möchtest Du das Amt des Bürgermeisters ausführen?**
Neutral. Ich möchte Bürgermeister aller Bürgerinnen und Bürger sein. Spätestens dann ist ein Parteibuchdenken nicht mehr erlaubt.

Ich danke für das Gespräch.

– Renate Berens –

Haus Kooiker



Mühle mit dem Haus Kooiker

In seiner letzten Sitzung beschloss der Stadtrat, das Haus Kooiker mit der dazu gehörenden Gartenfläche zu kaufen. Schon immer war es unser Wunsch, dass die Mühle mit dem schönen Mühlenhof eine direkte Verbindung bekommt. ■

Seniorenfahrt der

Samtgemeinde Am 25. August findet die schon traditionelle Seniorenfahrt der Samtgemeinde statt.

Die Fahrt geht nach Bad Rothenfelde. Wegen der Gastronomie musste auch in diesem Jahr die Teilnehmerzahl auf 250 Personen begrenzt werden. ■

SPD Anträge zu mehr Verkehrssicherheit

Die Verkehrssicherungs-Kommission lehnte zwei Anträge der SPD ab.

– Die Erweiterung der 70er Zone vom Vechteufer bis einschließlich Abzweigung nach Esche.

– Entwidmung der Ausfahrt des Telandes im Bereich Bimolter/Lingener Straße. Wir alle erinnern uns an den schrecklichen Unfall eines Jungen an dieser Stelle.

Die Ablehnung ist in beiden Fällen für uns nicht verständlich und wir fragen: Wer ist näher am Geschehen „Straßenverkehr“, die Behörden oder die betroffenen Bürger? ■



Entwicklungskonzept

Innenstadt begrüßt

Wir begrüßen, dass die Stadt das Thema „Städtebauliche Entwicklung der Innenstadt von Neuenhaus“ aufgegriffen hat und ein Planungsbüro beauftragt hat, ein Konzept zu erarbeiten.

Auf dieser Grundlage sollen dann Möglichkeiten der Städtebauförderung mit Zuschüssen durch das Land erarbeitet werden.

In unserer Fraktion sind bereits Vorschläge gemacht worden, wie mit solchen Fördermitteln und auch Mitteln der Stadt viele Gebäude in der Innenstadt saniert und wieder attraktiv gemacht werden könnten. Jahr für Jahr könnten dann einige Häuser saniert werden und zur Vermietung für geschäftliche oder private Zwecke wieder zur Verfügung stehen.

Die Hausbesitzer könnten einen Zuschuss zur Gestaltung und Renovierung erhalten, denkbar wäre z.B. auch eine befristete Freistellung vom Mietzins.

Wir erwarten, dass der neue Stadtrat sich intensiv mit diesem Konzept befassen wird.

Die SPD hatte schon vor sechs Jahren die Erarbeitung eines Konzepts für die Entwicklung der Innenstadt im Rahmen eines Stadtmarketing vorgeschlagen.

Wir hatten dabei auch eine Beteiligung der Bürger erwartet, deren Vorschläge mit in das Konzept hätten eingearbeitet werden können. Dies ist damals leider trotz unseres Drängens nicht verfolgt worden.

Die SPD hatte seinerzeit sogar einen Ideenwettbewerb zur Belebung der Innenstadt beantragt, der aber abgelehnt wurde.

Sehr erfolgreiche Stadtranderholung

Auf dem Borussia-Gelände nahmen auch in diesem Jahr wieder viele Kinder unter ehrenamtlicher Leitung an einer Stadtranderholung teil. Mit den Siegerehrungen und einer Grillfete endete sie am 11. August. Unten das offizielle Foto der Teilnehmer.